

Princeton, 31. IX. 1952

86.

Liebste Mama!

Heute geschieht es seit langem zum ersten Mal, dass ich nur einen Brief von Dir zu beantworten habe (No 180). Das war ja allerdings ein besonders fetter Briefel oder eigentlich 2, da mir ja Rudi auch schrieb. Ich hoffe, dass Dein Fuss schon lange in Ordnung ist. Das kann doch wohl nur ein Insekt an Bein gewesen sein (vielleicht eine Spinne?). Mir geht es gesundheitlich weiter recht gut. Meine Bekannten sagen mir, ich hätte schon lange nicht so gut ausgesehen. Über unsere Sommerfrische ist landschaftlich nichts zu schreiben. Ich habe Dir ja im Vorjahr Ansichten geschickt. - Wegen der Bügelfalten Dir Vorwürfe zu machen, lag mir ganz fern. Wie Du weißt, nehme ich es ja damit bestimmt nicht genau. Den Anzug von Decker habe ich noch immer u. er sieht noch immer wie neu aus. Allerdings verwende ich ihn sehr wenig. - Hochwald wohnt jetzt in New York. Bisher war er im Westen der U.S.A. Das ist hier ungefähr so weit wie Moskau von Wien,



18 dass man da nach Europäischen Manier gar nicht mehr im selben Lande lebt. - Nachrichten über alte Bekannte u. Verwandte interessieren mich immer. Du schreibst mir eigentlich viel zu wenig darüber. Dass ich Europa nicht mag, hat ja nichts mit meinen privaten Beziehungen zu tun, u. dass ich niemandem schreibe, bedeutet auch nicht, dass ich kein Interesse habe. Ich beantworte auch hier in Amerika Briefe nur, wenn eine unbedingte Notwendigkeit dafür vorliegt u. manchmal auch davon nicht. Dass, wie Du schreibst, in Europa böse Mächte am Werk sind, gilt ja hier ebenso, der Unterschied ist nur, dass sie in Europa dauernd am Ruder sind, hier nur zeitweise u. teilweise. - Wie Du weißt, war hier in den letzten Monaten eine äusserst erbitterte Wahlkampagne im Gange. Soeben las ich, dass die Kandidaten bisher 35 Millionen Worte in Wahlreden gesagt haben. Wenn man noch dazu rechnet, was andere für sie sagen, muss das in die Hunderte Millionen gehen. Die Atmosphäre



ist jetzt schon so mit Spannungen geladen, dass man kaum glauben kann, dass die Wahl ruhig verlaufen wird. Aber jedenfalls hoffe ich, dass Eisenhower gewählt wird, u. bin überzeugt, dass dann die politische Entwicklung nicht nur hier, sondern auch in Europa ~~in~~ Asien in ein ganz anderes Fahrwasser kommen wird. - Wann wurde die Wohnung Innitzers eigentlich geplündert? 1938? Das würde mich wundern, denn damals erliess doch die katholische Kirche einen Aufruf, in dem sie die Ernennungen der Hitlerregierung "freudig anerkannte" u. alle aufforderte für ihn zu stimmen. Wieso die Protestanten an einem Katholikentag teilnehmen, das verstehe ich nicht. Der Name "Protestant" ist doch bekanntlich vom Protestieren gegen den Katholizismus abgeleitet. Was sagt denn z.B. Mimi Peters zu so etwas? Ist sie nicht eine Katholikenfreundin? Ich glaube Du versprachst mir einmal, mir einen ihrer Briefe über diese Frage zu schicken.

---

Herzliche Grüsse von Adele

ich habe aber nichts bekommen. - Wenn Dir nicht  
einmal einfällt, dass Autofahrten ermüden könnten,  
ist das ein umso besseres Zeichen, denn es ist doch  
sicher, dass auch die besten Federn genug Erschütterung  
übrig lassen, um bei langen Fahrten zu ermüden.  
Einstein war ein paar Wochen krank (eine leichte  
Venenentzündung), aber jetzt geht er schon wieder  
zu Fuss aus dem Institut nach Hause. Es gibt ja  
jetzt gegen alles so erstaunliche Wundermittel, dass  
man sich nicht wundert, wenn die mittlere Lebens-  
dauer der Menschen um 10-20 Jahre gestiegen ist.  
Den Film haben wir noch immer nicht entwickeln  
lassen, aber ich hoffe Dir ihn mit dem nächsten Brief  
schicken zu können. Mit tausend Grüssen

Lieber Rudi!



immer Dein Kurt.

Herzlichen Dank für Deinen l. Brief, den ich einstweilen nur  
ganz kurz beantwortete. Ich habe mich in den letzten 2  
Monaten so viel mit Politik beschäftigt, dass ich zu fast nichts  
anderem Zeit hatte. Ich war daher auch schon 3 Monate nicht in  
New York, werde aber jetzt bald einmal hinfahren u. die Vier Master  
Bilder besorgen. Die Unterstützung welche ich also einstweilen  
nicht.

Mit herzlichsten Grüßen  
Dein Kurt